

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei, drei Koffer flogen aufs Berdeck.
„Glückliche Reise, Mr. Tittle.“
„Tausend Dollar, Mann!“
„Das half.“
„Meinetwegen!“

Der Motor sprang an, raste los. Ein Hund hauchte unter den Pneumatiks sein Leben aus. Ein lammfrommes Schutzmannspferd das doch allerhand gewöhnt war, flog in eine Fenster Scheibe zwischen Damenhüte. Eine Matrone wurde angefahren. Ehe sie auf dem Asphalt saß, war das Auto bereits verschwunden.

Höllentempo!

Aus dem Hotelvestibül flüchte in derselben Minute ein Herr auf die Straße.

„Wo ist mein Auto?“

„Dort!“ sagte der Portier, und deutete nach einer Benzinwolke.

„Diebe! Diebe!“

Der Herr stürmte auf eine Taxi los.

„Holen Sie das Auto dort ein. Es ist mir eben gestohlen.“

Das zweite Auto raste hinter dem ersten her. Und alles geschah mit solcher Geschwindigkeit, daß der Schutzmann ohne Pferd noch immer am Asphalt klebte.

Der Hund wurde ein zweitesmal überfahren.

Der Gaul im Damenhutfenster sprang voller Schrecken in den Laden hinein. Und die Matrone...., doch was geht uns die fremde Frau an?

Mr. Tittle ahnte nicht, daß er verfolgt wurde, er hatte nur ein Interesse: sein Schiff zu erreichen. Der Herr aber im zweiten Auto, der ihn als Dieb verfolgte, war kein Geringerer als der Variétéstern Porridge-Pot.

Die Welt stand eben Kopf.
Der Verfolgte verfolgt den Verfolger.
Als die Mole auftauchte, hatte der „Washington“ eben Unter gelöst.
„Wollen Sie denn noch mit?“
„Ja. Um jeden Preis.“
„Gut!“

Mr. Tittle wurde gepackt, flog auf ein Motorboot, die Koffer polterten hinterher. Zuletzt kam der Chauffeur.

Rrrrrrrrr. Die Midepude stampfte vorwärts. Der „Washington“ machte noch langsam Fahrt.

Sirene!

Stop!

Mr. Tittle hatte den Anschluß erreicht. Zwei Tausendollar-Noten für Chauffeur und Schiffskapitän flatterten vom Fallreep hernieder.

Der „Washington“ machte große Fahrt, Kurs nach Süden.

Als Mr. Porridge-Pot am Hafen ankam, wurde ihm das führerlose Auto im Augenblick wirklich gestohlen. Und der Taxichauffeur hatte kein Benzin mehr, die Verfolgung fortzusetzen.

Die Rotationsmaschinen in der Zeitungsdruckerei der New Yorker „Mitternachtspost“ raften und spien, geschichtet und gefaltet, die noch feuchten Blätter aus.

Ein Redakteur stürmte herbei.

„Dieser Artikel muß noch unbedingt erscheinen!“

„Unmöglich.“

„Allergrößte Wichtigkeit! Ein Interview unseres Lokalreporters über Mr. Tittles Stellung zum Artikel in der „Daily Mail.“

Wohl oder übel mußte der Bericht noch unter Fortlassung eines weniger wichtigen eingeschoben werden.

Vor dem Chefredakteur der „Mitternachtspost“ stand der Reporter und verbeugte sich geschmeichelt für ein Kompliment des Ullgewaltigen.

„Wie haben Sie diese wichtigen Auskünfte nur von Tittle bekommen? Oder sind sie etwa erfunden?“

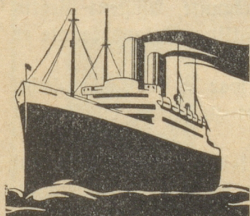
„Nein. Ich habe mich für einen Angehörigen des Herzogshauses ausgegeben. Eine Besuchskarte ist ja schnell gedruckt. Und mir, als dem Beauftragten des alten Herzogs, konnte Mr. Tittle seine Antwort nicht verweigern. Einen Reporter hätte er nicht empfangen.“

„Lassen Sie sich zehn Dollar extra auszahlen und veranlassen Sie, bitte, daß dies Interview gleich nach London gefabelt wird. Es wird uns was einbringen.“

Im Musikpavillon in der Esbekije in Kairo konzertierte seit vier Uhr nachmittags die ägyptische Kapelle. Internationale Gesellschaft saß an den kleinen Tischen des Kaffeehauses oder schlenderte in den wundervollen Anlagen, die einst der Franzose Barillet so kunstvoll angelegt hatte, auf und ab. Ueber blühenden, duftenden Bäumen, über Palmen und seltenem Strauchwerk, über Blumen von herrlichsten Farben strahlte ein tiefblauer, flimmernder Himmel. Außerhalb des eisernen Gitters glitt die trubelnde Scharia Kamel, die Hauptstraße des europäischen Viertels, vorbei.

Christine Béjot, die von Griechenland aus Langeweile nach Kairo gereist war, schlen-

HAPAG - HARRIMAN



HAMBURG-AMERIKALINIE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

Nach

NORD-AMERIKA

etwa 5-7tägige Abfahrten

SÜD-AMERIKA

etwa 14tägige Abfahrten

CANADA

etwa 3 wöchentl. Abfahrten

CUBA - MEXICO

etwa 4 wöchentl. Abfahrten

AFRIKA, OSTASIEN usw.

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kammern in allen Klassen

Auskünfte und Drucksachen durch

Eugen Bär, Luzern

Generalvertreter für die Schweiz und dessen Vertreter in St. Gallen: Marco Agustoni, Ebenso durch H. Attenberger, Generalvertreter für Zürich. (Za 2869 g) 38

FEIN UND MILD

PREIS FR. 1.-

HABANA
CIGARS
DE
TABACS SUPERIEURS

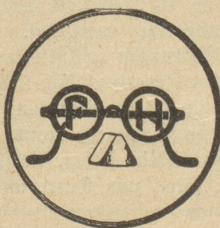
TABACS SUPERIEURS

EDUARD LICHENBERGER Söhne
BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

PRO PRA

Deine Sehnsucht nach Zwickern und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauend im höchsten Maße, zu Hunziker in der Clarastraße.

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastraße 5 / Telefon 67.01



Toggenburg

Sommer- und Herbstkuren
Mai-Oktober. Preise Fr. 5.- bis 8.-. Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggenburg. Verkehrs-Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30

Mit

Beco.

Rasier-Stangen

Wird Rasieren zum Vergnügen

BERGMANN & CO ZÜRICH

Za 2804 g (27)

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenschwämme und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack

etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer

Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik

Fehraltorf.

Gegründet 1860. Telefon 27

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen 343

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.-. Probepackung Fr. 3.50. Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:
Laboratorium Nabolny
Basel, Mittlere Straße 37

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 26